

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.													
Weidengebüsch nördlich vom Hilgenberg						X								0407 - 311							402 3													
Standort /Geologie														Anschluß in TK																				
vermoorte Senke in der Endmoräne																																		
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Film-Nr.							Bild-Nr.													
3 1 0														Luftbild-Nr.							7 7							0 3 3 9						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							Größe in m													
Güstrow						Thürkow																						3 2 1 5						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							max. Breite in m													
20620																																		
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							FFH-Geb.													
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								BR FnB							Wald-Totalreservat													
Hauptcod.						Nebencode								Überlagerungscode																				
Code						V W N								U M S																				
%						1 0 0																												
Vegetationseinheiten																																		
Nachtschatten-Grauweidengebüsch; Schilf-Grauweidengebüsch																																		
Habitats + Strukturen																																		
Beschreibung / Besonderheiten																																		
Das eutrophe Grauweidengebüsch befindet sich nördlich des Hilgenberges in einer tiefen Senke mit steilen Böschungen. Es handelt sich um einen sehr dichten, nur randlich durchdringbaren Gehölzbestand, an den westlich ein kleiner Nadelholzforst angrenzt. Im Innern des Biotops dominiert das Nachtschatten-Grauweidengebüsch, randlich tritt ein Schilf-Grauweidengebüsch auf. Hervorhebenswert ist eine offensichtlich uralte, sehr dickstämmige Vogel-Kirsche, die am Nordrand des Standortes wächst.																																		
Wertbestimmende Kriterien																																		
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen													X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																		
Gefährdung																																		
keine Gefährdung X																																		
Empfehlung																																		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 1 1 - 4 0 2 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
					Verkehr					g Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
					Ver- / Entsorgungsanlage					g Gehölz					Silo / Stallanlage				
					sonstige Nutzung:					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
										g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Salix cinerea			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens	Galium palustre	Phragmites australis	Solanum dulcamara

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Cerasus avium	Lycopus europaeus	Peucedanum palustre	Scutellaria galericulata
Urtica dioica			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 06.09.2000	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag		Foto: 1	Folgeseiten: 0